

11. April 1861.

N^{ro} 85.

11. Kwietnia 1861.

Edykt. (1)

Nr. 149 et 320 civ. C. k. urząd powiatowy jako sąd w Rymanowie czyni niniejszem wiadomo, iż włościan zmarł:

- a) Teodor Kotyk z Woli niżnej, dnia 13. września 1827,
- b) Jacko Szerszeń z Szklar, dnia 18. czerwca 1854, nie zostawiwszy ostatniej woli rozporządzenia.

Sąd nie znając pobytu do spuścizny powołanych spadkobierców, a mianowicie:

- ad a) Iwana Kotyka z Woli niżnej,
- ad b) Michała Szerszenia i Heleny Szerszeniówny,

wzywa takowych, aby w przeciągu roku jednego od dnia nizej wyrazonego licząc, zgłosili się w tutejszym sądzie i oświadczenie do spadku wnieśli, w przeciwnym bowiem razie spadek będzie pertraktowany z temi, którzy się zgłosili i z kuraterem dla nich ustanowionym, to jest:

- ad a) Jurkiem Kotykiem z Woli niżnej i
- ad b) Stefanem Hrabkiem z Szklar.

Z c. k. urzędu powiatowego jako sądu.
Rymanów, dnia 27. lutego 1861.

Edykt. (1)

Nr. 490 et 216 civ. C. k. urząd powiatowy jako sąd w Rymanowie czyni niniejszem wiadomo, iż zmarł włościan:

- a) Matwij Szerepila z Polan, dnia 10. marca 1825,
- b) Józef Stasica z Cergowy, dnia 1. sierpnia 1831, nie zostawiwszy ostatniej woli rozporządzenia.

Sąd nieznając pobytu do spuścizny powołanych spadkobierców, a mianowicie:

- ad a) Barbary Tynio i Romana Tynio z Polan,
- ad b) Franciszka Stasicy z Cergowy,

wzywa takowych, aby w przeciągu roku jednego od dnia nizej wyrazonego licząc zgłosili się w tutejszym sądzie i oświadczenie do tegoż spadku wnieśli, w przeciwnym bowiem razie spadek byłby pertraktowany z temi, którzy się zgłosili, i z kuratorem dla nich, to jest:

- ad a) Leszkiem Kochanem i
- ad b) Błażem Stasicą ustanowionym.

Z c. k. urzędu powiatowego jako sądu.
Rymanów, dnia 16. marca 1861.

Sundmachung. (1)

Nro. 1098. Vom k. k. Bezirksamte als Gerichte Janow wird zur Befriedigung den über den auf der Realität CN. 8 in Janow des Ignatz Massny zu Gunsten des Schloma oder Salomon Schmer intabulirten Summen von 600 fl. RM., 200 fl. RM. und 200 fl. RM. für Benzion Both eigentlich für dessen Cessionär Esriel Stark superintabulirten Summe von 3500 fl. RM. sammt den Exekuzionskosten pr. 9 fl. 6 fr. öst. W. die exekutive öffentliche Feilbietung der oberwähnten Summen von 600 fl. RM., 200 fl. RM. und 200 fl. RM. des Schloma vel Salam n Schmer unter den sub E. beigebrachten bereits genehmigten Bedingungen bewilliget und zur Vornahme dieser Feilbietung die Termine auf den 13. Mai, 10. Juni und 8. Juli 1861 jedesmal um 10 Uhr Vormittags festgesetzt, an welchen, und zwar am 1. und 2. Lizitationstermine diese Summen nur um oder über den Gesamtreinverrag von 1000 fl. RM. oder 1050 fl. öst. W., am 3. Termine aber auch unter demselben und um welch immer Betrag an den Meistbietenden werden hintangegeben werden.

Die bewilligte Feilbietung wird vorschriftsmäßig kundgemacht:

- 1) Zum Ausrufspreise der zu veräußernden Summen pr. 600 fl., 200 fl. und 200 fl. RM. wird der Reinetrag pr. 1000 fl. RM. angenommen.
- 2) Diese Summen 600 fl., 200 fl. und 200 fl. RM. werden in den ersten zwei Terminen um, und im dritten Termine um was immer für einen Preis auch unter dem Nennwerthe an den Mann gebracht werden.
- 3) Jeder Kauflustige ist verbunden, den vierten Theil des Nennwerthes, das ist 250 fl. RM. oder 262 fl. 50 fr. öst. W. zu Händen der Lizitations-Kommission als Neugeld zu erlegen, dagegen den mit Einrechnung dieses Neugeldes noch zu ergänzenden Kaufschilling binnen 14 Tagen, nach Rechtskräftigkeit des den Lizitationstermin zur Gerichts-wissenshaft annehmenden Bescheides zu Gerichtshänden zu erlegen.
- 4) Das zu erlegende Neugeld wird denjenigen Kauflustigen, welche die zu veräußernden Summen nicht erstanden haben werden, sogleich nach abgehaltener Lizitation zurückgestellt, dagegen das Neugeld des Erstehers wird als Deposit gerichtlich unterlegt werden.
- 5) Sollte der Erstehrer den Kaufschilling erst im Termine nicht erlegen, sodann wird das Neugeld den Gläubigern zufallen, und auf Kosten und Gefahr des Erstehers eine Relizitation ausgeschrieben werden.

6) Für den Fall, als der Erstehrer den Kaufschilling im Termine erlegen sollte, wird ihm das Eigenthumsdekret der veräußernden Summen 600 fl., 200 fl. und 200 fl. RM. f. N. G. auf seine Kosten ausgefertigt, er an die Gewähr gebracht und alle Lasten auf den Kaufschilling übertragen werden.

7) Der Exekuzionsführer ist berechtiaet, auch ohne Erlag des Rabiums zu mitlizitiren und seine in der ersten Sappost intabulirte Forderung pr. 350 fl. RM., falls er der Meistbietende bleiben sollte, in den Kaufschilling nach Maß desselben einzurechnen.

8) Für den Fall, als einer der auf die zu veräußernden Summen intabulirten Gläubiger seine Forderung vor der allenfalls bedungenen Aufkündigungsfrist nicht annehmen wollte, sodann wird der Meistbietende diese Forderung auf Abschlag des Kaufschillings zu belassen und zu übernehmen verbunden sein.

Hieron wird der Exekuzionsführer Esriel Stark, dann der Exekut Salomon oder Schloma Schmer, eigentlich dessen minderjährige Erben, als: Mechel, Samuel, Chane, Ittel und Riesel Schmer durch die Vormünderin Lea Schmer und den Mitvormund Nussin Schmer, dann die Isaak Form'schen Erben, als: Chane, Arou und Lea Form, dann Rosa Kroch, die den Namen, Leben und Wohnorte nach unbekanntem Erben des Ignatz Massny durch den hie mit ernannten Kurator Herrn Georg Pose, endlich diejenigen Gläubiger, welche inzwischen an die Gewähr gelangen sollten, oder denen aus was immer für einem Grunde der vorliegende Bescheid nicht zugestellt werden könnte, durch den gleichzeitig bestellten Kurator Herrn Josef Eokes und mittelst Ediktes verständigt.

Janow, am 1. Oktober 1860.

Edikt. (1)

Nro. 8629. Von dem k. k. Lemberger Landesgerichte wird dem Herrn Anton Weber mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß Herr Michael Dymet wider denselben unterm 25. Februar 1861 Z. 8629 wegen der Forderung von 525 fl. öst. W. f. N. G. um exekutive Sequestrazion der Apotheke „zur ungarischen Krone“ eingeschritten sei.

Da der Wohnort des Herrn Anton Weber dem Gerichte nicht bekannt ist, so wird demselben der Landes- und Gerichts-Advokat Dr. Pfeiffer mit Substituierung des Landes- und Gerichts-Advokaten Dr. Maciejowski auf dessen Gefahr und Kosten zum Kurator bestellt, und demselben der oben angeführte Bescheid dieses Gerichtes zugestellt.

Aus dem Rathe des k. k. Landesgerichtes.
Lemberg, den 26. Februar 1861.

Edykt. (1)

Nr. 8629. C. k. sąd krajowy we Lwowie uwiadamia niniejszym edyktem pana Antoniego Webera, że pan Michał Dymet pod dniem 25. lutego 1861 l. 8629 podał prośbę o egzekucyjną sekwestrację apteki „pod węgierską koroną“ dla zaspokojenia sumy 525 zł. austr. wal.

Ponieważ miejsce pobytu pana Antoniego Webera tutejszemu sądowi nie jest wiadome, postanawia się za kuratora pana adwokata dr. Pfeiffera z substytucją pana adwokata dr. Maciejowskiego na tegoż koszta i niebezpieczeństwo i temu kuratorowi niniejszą uchwałę się doręcza.

Lwów, dnia 26. lutego 1861.

Edikt. (2)

Nro. 14060. Vom k. k. Landes- als Handels- und Wechselgerichte wird den Eheleuten Andreas und Rosalia Bronowaczke mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, es habe wider sie Chane Bleicher sub praes. 2. April 1861 Z. 14060 ein Gesuch um Zahlungsaufgabe der Wechselsumme pr. 2000 fl. öst. W. f. N. G. angebracht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber die Zahlungsaufgabe unterm 4. April 1861 Zahl 14060 bewilligt wurde.

Da der Aufenthaltsort der Belangten unbekannt ist, so hat das k. k. Landes-Gericht zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den hiesigen Advokaten Dr. Zmiakowski mit Substituierung des Adv. Dr. Duniecki als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der für Galizien vorgeschriebenen Wechselordnung verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt werden demnach die Belangten erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen, oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen, oder auch einen andern Sachwalter zu wählen und diesem k. k. Landesgerichte anzuzeigen, überhaupt die zur Vertheidigung dienlichen vorschriftsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem sie sich die aus deren Verabäumung entstehenden Folgen selbst teilzunehmen haben werden.

Vom k. k. Landes- als Handels- und Wechselgerichte.
Lemberg, am 4. April 1861.

(643) Kundmachung. (3)

Nr. 20481. Zur Sicherstellung der Konservationsherstellungen im Kaluszer Straßenbaubezirke pro 1861 wird hiemit die Offertverhandlung ausgeschrieben.

Die Erfordernisse sind folgende, und zwar:

A. Auf der Karpathen-Hauptstraße.

Herstellung eines Fluggrabens an der Brücke Nr. 6 ^{1/2}	fl.	kr.
im Fiskalpreise von	51	33
der Pflasterung und Steinterasses am Kanal Nr. 10 im Fiskalpreise von	312	08.5
Reparatur des Kanals Nr. 11	66	75
der Brücke Nr. 20	1249	58.5
Dammgelandherherstellung	13	92

B. Auf der Bursztynner Verbindungsstraße.

Reparatur der Brücke Nr. 2	im Fiskalpreise von	fl.	kr.
Nr. 5		101	63.5
Nr. 6		122	06.5
Nr. 8		86	37.5
Nr. 12		268	09.5
Nr. 14		54	20
des Schlauches Nr. 15		5	33
der Brücke Nr. 16		268	86
Nr. 17		235	95
des Kanals Nr. 27		2	70
der Brücke Nr. 35		95	34.5
des Kanals Nr. 38		26	43.5
der Brücke Nr. 41		204	—
Nr. 42		327	43
Nr. 44		46	66.5
Nr. 43		120	75.5

Herstellung der Dammgelandher		280	93
Reparatur der großen Ueberfuhrplatte in Siwka		188	64.5
des Rothfahnes an der Dniesteruberfuhr		74	24
Anschaffung einiger Requisten für die Dniesteruberfuhr in Siwka		61	28
Anschaffung von Auffahrts-Brückeln bei der letztgenannten Ueberfuhr		120	02

C. Auf der Rozniatower Verbindungsstraße.

Reparatur der Brücke Nr. 16	im Fiskalpreise von	fl.	kr.
Nr. 18		155	94.5
Nr. 19		93	20.5
des Schlauches Nr. 21		2	36.5
des Kanals Nr. 24		19	90.5
des Schlauches Nr. 29		13	35
der Brücke Nr. 33		34	89
Nr. 36		545	08.5
Nr. 37		77	95.5
Nr. 38		92	30
Nr. 40		64	87.5
Nr. 42		132	72.5
Nr. 44		88	29
Dammgelandherherstellung		205	61
Herstellung der Brücke Nr. 14		260	76.5
Nr. 17		95	43

öfterr. Währung.

Die sonstigen allgemeinen und speziellen, namentlich die mit der h. o. Verordnung vom 13. Juni 1856 Z. 23821 kundgemachten Offertbedingungen, können bei der Stryjer Kreisbehörde oder dem Kaluszer Straßenbaubezirke eingesehen werden.

Unternehmungslustige werden hiemit eingeladen, ihre mit 10% Badium belegten Offerten längstens bis zum 25. April l. J. bei der obigen Kreisbehörde zu überreichen.

Die nach dem obigen Termine bei der Kreisbehörde, so wie überhaupt die bei der Statthalterei unmittelbar überreichten Offerten werden unberücksichtigt zurückgeschloffen werden.

Was hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

Von der k. k. galiz. Statthalterei.

Lemberg, am 29. März 1861.

Obwieszechenie.

Nr. 20481. Dla zabezpieczenia budowli konserwacyjnych w Kaluskim powiecie budowli gościńców na rok 1861 rozpisuje się niniejszem licytację za pomocą ofert.

Potrzebne są roboty:

A. Na głównym gościńcu karpackim.		zl.	kr.
Naprawa rowu przy moście nr. 6 ^{1/2}	w cenie fiskalnej	51	33
Brukowanie i zbudowanie terasy kamiennej przy kanale nr. 10	"	312	08.5
Reparacya kanału nr. 11	"	66	75
mostu nr. 20	"	1249	58.5
Postawienie poręczy nad tamą	"	13	92
B. Na bursztynskim gościńcu komunikacyjnym.			
Reparacya mostu nr. 2	w cenie fiskalnej	128	68
" " nr. 5	"	101	63.5
" " nr. 6	"	122	06.5
" " nr. 8	"	86	37.5
" " nr. 12	"	268	09.5

Reparacya mostu nr. 14		w cenie fiskalnej	zl.	kr.
" wantucha nr. 15	"	"	54	20
" mostu nr. 16	"	"	5	33
" nr. 17	"	"	268	86
" kanału nr. 27	"	"	235	95
" mostu nr. 35	"	"	2	70
" kanału nr. 38	"	"	95	34.5
" mostu nr. 41	"	"	26	43.5
" nr. 42	"	"	204	—
" nr. 44	"	"	327	43
" nr. 43	"	"	46	66.5
Postawienie poręczy nad tamą	"	"	120	75.5
Reparacya wielkiego promu w Siwce	"	"	280	93
" czółna u przewozu na Dniestrze	"	"	188	64.5
Sprawienie pewnych rekvizytów do przewozu na Dniestrze w Siwce	"	"	74	24
Sprawienie mostków wjazdowych u rzezczonego przewozu	"	"	61	28
C. Na rozniatowskim gościńcu komunikacyjnym.				
Reparacya mostu nr. 16		w cenie fiskalnej	300	92.5
" " nr. 18	"	"	155	94.5
" " nr. 19	"	"	93	20.5
" wantucha nr. 21	"	"	2	36.5
" kanału nr. 24	"	"	19	90.5
" wantucha nr. 29	"	"	13	35
" mostu nr. 33	"	"	34	89
" nr. 36	"	"	545	08.5
" nr. 37	"	"	77	95.5
" nr. 38	"	"	92	30
" nr. 40	"	"	64	87.5
" nr. 42	"	"	132	72.5
" nr. 44	"	"	88	29
Postawienie poręczy nad tamą	"	"	205	61
Naprawa mostu nr. 14	"	"	260	76.5
wal. austr. nr. 17	"	"	95	43

Inne warunki licytacji tak ogólne jak specjalne, mianowicie ogłoszone rozporządzeniem tutejszego Namiestnictwa z 13. czerwieca 1856 l. 23821 przejrzeć można u władzy obwodowej w Stryju lub w Kaluskim powiecie budowli gościńców.

Chcących licytować zaprasza się niniejszem, ażeby oferty swoje z załączeniem 10% wadium przedłożyli najdalej po dzień 25. kwietnia r. b. powyższej władzy obwodowej.

Oferty podane po terminie powyższym do władzy obwodowej lub w ogóle wprost do Namiestnictwa będą zwrócone bez uwzględnienia.

Co się niniejszem podaje do wiadomości powszechnej.

Z c. k. galic. Namiestnictwa.

Lwów, dnia 29. marca 1861.

(647) Kundmachung. (3)

Nr. 20482. Zur Sicherstellung der Konservationsherstellungen pro 1861 im Skoler Straßenbaubezirke, Stryjer Kreises, wird hiemit die Offertverhandlung ausgeschrieben.

Die Erfordernisse bestehen in		fl.	kr.
Reparatur des Belags an der Brücke Nr. 19	im Fiskalpreise von	33	88
Reparatur der Sattelbrücke Nr. 37	"	153	76
der Brücke Nr. 41	"	119	28.5
Auswechslung der Straßengeländer	"	426	77.5
Wiederherstellung der Brücke Nr. 56	"	123	78
Reparatur der Brücke Nr. 69	"	173	93.5
des Kanals Nr. 72	"	59	90.5
der Brücke Nr. 91	"	78	44.5
Nr. 103	"	56	63.5
Auswechslung der Träge an der Brücke Nr. 112	"	73	81
Reparatur an der Bogenbrücke Nr. 116	"	69	27.5
der Steinterrasse am Oberflusse	"	47	75.5
der Brücke Nr. 127	"	94	46.5
Auswechslung der Straßengeländer	"	558	25
"	"	158	39
Reparatur der Brücke Nr. 151	"	89	94
Nr. 165	"	34	51.5
Auswechslung der Straßengeländer	"	60	10

öfterr. Währung.

Die sonstigen allgemeinen und speziellen, namentlich die mit der h. o. Verordnung vom 13. Juni 1856 Z. 23821 kundgemachten Offertbedingungen können bei der Stryjer Kreisbehörde oder dem Skoler Straßenbaubezirke eingesehen werden.

Unternehmungslustige werden hiemit eingeladen, ihre mit 10% Badium belegten Offerten längstens bis zum 28. April l. J. bei der Kreisbehörde zu Stryj zu überreichen.

Die nach dem obigen Termine bei der obigen Kreisbehörde, so wie überhaupt die bei der Statthalterei unmittelbar überreichten Offerten werden unberücksichtigt zurückgeschloffen werden.

Von der k. k. galiz. Statthalterei.

Lemberg, am 30. März 1861.

Obwieszczenie.

Nr. 20482. Dla zabezpieczenia budowli konserwacyjnych na rok 1861 w Skoleckim powiecie budowli gościńców w obwodzie Stryjskim rozpisuje się niniejszym licytacyę za pomocą ofert.

	zł.	kr.
Potrzebne są roboty:		
Reparacya pokładu na moście nr. 19 w cenie fiskalnej	33	88
" mostu nr. 37	153	76
" " nr. 41	119	28.5
Zmianienie poręczy gościńcowych	426	77.5
Naprawa mostu nr. 56	123	78
Reparacya mostu nr. 69	173	93.5
" kanału nr. 72	59	90.5
" mostu nr. 91	78	44.5
" " nr. 103	56	63.5
Odnowienie pokładu na moście nr. 112	73	81
Reparacya mostu łukowego nr. 116	69	27.5
" terasy kamiennej nad rzeką Operą	47	75.5
" mostu nr. 127	94	46.5
Odnowienie poręczy gościńcowych	558	25
" " " "	158	39
Reparacya mostu nr. 151	89	94
" " nr. 165	34	51.5
Odnowienie poręczy gościńcowych	60	10

Inne warunki licytacyi tak ogólne jak specjalne, mianowicie obwieszczone rozporządzeniem tutejszego Namiestnictwa z dnia 13. czerwca 1856 l. 23821 przejrzyć można u władzy obwodowej w Stryju lub w Skoleckim powiecie budowli gościńców.

Chcących licytować zaprasza się niniejszym, ażeby swoje oferty z załączeniem 10% wadium przedłożyli najdalej po dzień 28. kwietnia r. b. władzy obwodowej w Stryju.

Oferty podane po terminie powyższym do rzeczonoj władzy obwodowej lub w ogóle wprost do Namiestnictwa będą zwrócone bez uwzględnienia.

Z c. k. galic. Namiestnictwa.

Lwów, dnia 30. marca 1861.

(656) **G d i f t.** (3)

Nr. 10051. Wom k. k. Lemberger Landesgerichte wird dem Krzyżanowski unbekanntem Bornamen, beziehungsweise dessen Erben mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, es haben wider dieselben unterm 5. März 1861 Z. 10051 Ester Kosel, Chaje Schleicher, Meilech Kosel, Elke Berostein, Sara Zuckermann und Samuel Kosel wegen Extabulirung der dom. 12. pag. 560. n. 5. on. verbücherten Summe von 124 fl. s. N. G. aus dem Lastenstande der Realität sub Nr. 522 $\frac{3}{4}$ l. Antheils eine Klage angebracht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagfahrt auf den 29. April 1861 um 10 Uhr Vormittags angeordnet werde.

Da der Aufenthaltsort der Belangten unbekannt ist, so hat das k. k. Landesgericht zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den hiesigen Landes-Advokaten Dr. Blumenfeld mit Substituierung des Landes-Advokaten Dr. Madurowiez als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der für Galizien vorgeschriebenen Gerichtsordnung verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt werden demnach die Belangten erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen, oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen, oder auch einen anderen Sachwalter zu wählen und diesem k. k. Landesgerichte anzuzeigen, überhaupt die zur Vertheidigung dienlichen vorschriftsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem sie sich die aus deren Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Wom k. k. Landesgerichte.

Lemberg, am 13. März 1861.

(648) **Rundmachung.** (3)

Nro. 18235. Mit dem hohen Erlaße des k. k. Ministerium des Innern vom 27. April 1860 Zahl 10931 wurde die Rekonstruktion einer Strecke der Brodyer Hauptstraße im $\frac{1}{100}$ bis $\frac{7}{100}$ des 3ten Viertels der ersten Meile bei Winniki genehmiget.

Im Zwecke der Sicherstellung dieses Baues wird somit die öffentliche Offertverhandlung ausgeschrieben, welche am 23. April 1861 bei der Lemberger k. k. Kreisbehörde abgehalten werden wird.

Die sicherzustellenden Objekte bestehen im Nachstehenden:

1) Im Aufhauen der alten Schotterdecke sammt Reinigung des Deckstoffmaterials	202 fl.	27.5 fr.
2) Erdbewegung d. i. Erdaufdämmung und Erdeabgrabung	5130 fl.	73.5 fr.
3) Neubau des Kanals Nro. 8	4172 fl.	88 fr.
4) Legung der Steingrundlage sammt Material und Arbeit	5287 fl.	83 fr.
5) Deckstoffbedarf für die Schotterdecken	2534 fl.	07 fr.
6) Umgestaltung der Straßengeländer	33 fl.	97.5 fr.
zusammen		17361 fl. 76.5 fr.

öfterr. Währung.

Die Lieferung dieser Objekte wird nicht im Einzelnen hintangegeben, und es müssen daher Unternehmungslustige die Gesamtlieferung für diesen im laufenden Jahre bis 15. Oktober 1861 auszuführenden Theil der Brodyer Hauptstraße übernehmen.

Offerten müssen den mit dem h. o. Erlaße vom 13. Juni 1856 Zahl 23821 bekannt gemachten Bestimmungen vollkommen entsprechen, außerdem muß jede Offerte außer einer deutlichen Angabe des Perzentennachlasses oder der Pauschalsumme, um welche Offert die Lieferung zu übernehmen gedenkt, auch die Erklärung enthalten, daß derselbe die in der Verhandlung zu Grunde liegenden allgemeinen und speziellen Bedingungen, die Pläne, summarischen Kostenüberschläge mit Preisverzeichnissen eingesehen und wohl verstanden habe, und allen inenthaltenen Bestimmungen pünktlich nachkommen wolle.

Die Offerten müssen mit einem 5% Vadium des Ueberschlagspreises versehen sein, oder die Bestätigung einer landesfürstlichen Kasse enthalten, daß der Offert solches im Baaren oder in haftungsfreien öffentlichen Staatsschuldverschreibungen nach dem Börsenkurs des vorhergehenden Tages berechnet, bei der fräglich-n Kasse erlegt habe.

Offerten, welche außerhalb des Lemberger Kreises wohnen, müssen auch noch eine Bestätigung ihrer Ortsbehörde über ihre Solidität und Zulässigkeit zur öffentlichen Versteigerung beibringen.

Die einschlägigen Baupläne, Kostenüberschläge, Preisverzeichnisse, dann die allgemeinen und speziellen Lieferungs-Bedingnisse können vom Tage dieser Rundmachung an bei der Lemberger k. k. Kreisbehörde eingesehen werden.

Keine Offerte, welche bei der bezeichneten Kreisbehörde in dem obigen Termine überreicht wurde, wird zurückgegeben, und es bleibt sonach der Offert rückfällisch seines Anbothes verbindlich, dagegen werden Offerten, welche nicht nach den gegenwärtigen Andeutungen verfaßt, bei einer anderen, als der Lemberger Kreisbehörde, oder nach dem festgesetzten Termine überreicht werden, nicht berücksichtigt werden.

Von der k. k. galiz. Statthalterei.

Lemberg, am 24. März 1861.

Obwieszczenie.

Nr. 18235. Wysokiem rozporządzeniem e. k. ministerium spraw wewnętrznych z 27. kwietnia 1860 l. 10931 przyzwolone zostało odbudowanie pewnej części głównego gościńca Brodzkiego od $\frac{1}{100}$ do $\frac{7}{100}$ trzeciej ćwierci pierwszej mili pod Winnikami.

Dla zabezpieczenia tej budowli rozpisuje się tedy publiczną licytacyę za pomocą ofert, która odbędzie się dnia 23. kwietnia 1861 u c. k. władzy obwodowej we Lwowie.

Zabezpieczone być mają następujące roboty:

1) Odbicie starego pokładu szutru i uprzętnienie kamienia	202 zł.	27.5 c.
2) Skopanie ziemi i usypanie tam	5130 zł.	73.5 c.
3) Zbudowanie nowego kanału Nr. 8	4172 zł.	88 c.
4) Położenie fundamentu kamiennego razem z materyałem i roboty	5287 zł.	83 c.
5) Kamień do szutrowania	1534 zł.	07 c.
6) Postawienie poręczy przy gościńcu	33 zł.	97.5 c.
razem		17361 zł. 76.5 c.

wal. anstr.

Te roboty nie będą pojedynczo licytowane, i przeto chcący licytować muszą objąć cały liwerunek na odbudowanie tej części gościńca Brodzkiego, która ma ukończona być do 15. października roku bieżącego 1861.

Oferty muszą być zupełnie odpowiednie postanowieniom obwieszczonym rozporządzeniem tutejszego rządu krajowego z 13. czerwca 1856 l. 23821, a nadto tego musi każda oferta zawierać oprócz dokładnie oznaczonego opuszczenia procentów czyli sumy pauszalnej, za jaką oferent zamysła objąć liwerunek, także oświadczenie, że przejrzał i rozumiał dobrze służące za podstawę przy licytacyi ogólne i specjalne warunki, plany, summaryczne kosztorysy i spisy cen, i wszystkie zawarte w nich warunki punktualnie chce wyplacić.

Oferty muszą być zaopatrzone w 5% wadium ceny szacunkowej albo też mają zawierać potwierdzenie którejkolwiek cesarskiej kasy, że oferent złożył je w rzeczonyj kasie gotówką, albo też w niewinkulowanych publicznych obligacyach długu państwa obliczonych podług kursu giełdowego z dnia poprzedniego.

Oferenci, którzy nie mieszkają w obwodzie Lwowskim, mają jeszcze załączyć potwierdzenie swojej władzy miejscowej, że posiadają potrzebny majątek i mogą być przypuszczeni do publicznej licytacyi.

Odnosne plany budowli, kosztorysy, wykazy cen i warunki licytacyi tak ogólne jak specjalne przeglądać można od dnia tego ogłoszenia u c. k. władzy obwodowej we Lwowie.

Zadna oferta podana do rzeczonoj władzy obwodowej w powyższym terminie, nie będzie zwrócona, i przeto oferent pozostaje obowiązany pod względem swojej oferty; natomiast nieuwzględnia się zadnej oferty, która nie byłaby ułożona podług podanych skazówek, albo też podana została do innej nie Lwowskiej władzy obwodowej, lub też po upływie wyznaczonego terminu.

Z c. k. galic. Namiestnictwa.

Lwów, dnia 24. marca 1861.

(663) **G d i f t.** (2)

Nr. 11297. Wom Lemberger k. k. Landes als Handels- und Wechselgerichte wird hieimit fundgemacht, daß Josef Bernhard Goldmann seine Firma: „J. B. Goldmann“ für den Kommissionshandel am 28. Februar 1861 protokolliert hat.

Lemberg, am 14. März 1861.

(665) Rundmachung. (2)

Nro. 2629. Wegen Bewirkung einiger Reparaturen an der Grenzbrücke über den Zbrucz-Fluß nächst Okopy wird am 12. April 1861 in der h. ä. Kanzlei eine öffentliche Offertenverhandlung abgehalten werden, zu welchem Zwecke die Offerten bis 11. April 1861 an die k. k. Kreisbehörde abzugeben sind.

Die Reparaturen bestehen:

a) An den zwei mittleren Pfeilern dieser Brücke, als: Steinwürfe, Ergänzung der Mittelpeller, Einfassung und Steinfügenverlittung im Betrage pr. 1140 fl. 7¹/₁₀ kr.

b) Reparaturen nächst der Brücke, d. i. ein neuer Mauthschranken, ein neues Schilderhaus und 65 Kur.-Rlf. eichene Geländer im Betrage pr. 491 fl. 83⁹/₁₀ kr.

Summa 1631 fl. 91 kr.

Der Fiskalpreis beträgt somit 1631 fl. 91 kr. öst. W. und das zu erlegende Vadium 163 fl. öst. W.

Die näheren Bedingungen können bei der k. k. Kreisbehörde eingesehen werden.

Von der k. k. Kreisbehörde.

Zaleszczyk, am 24. März 1861.

Obwieszczenie.

Nr. 2629. Dla uskutecznienia kilku reparacyi u granicznego mostu na Zbruczu w poblizu Okopów odbędzie się dnia 12. kwietnia 1861 w kancelaryi tutejszej władzy obwodowej publiczna licytacja za pomocą ofert, w którym to celu mają być oferty przedłożone najdalej po dzień 11. kwietnia 1861 c. k. władzy obwodowej.

Potrzebne są reparacje:

a) U dwóch filarów środkowych tego mostu, a mianowicie: podłożenie kamieni, uzupełnienie oprawy filarów środkowych i skitowanie szczeliny pomiędzy kamieniami, razem w cenie fiskalnej 1140 zł. 7¹/₁₀ c.

b) Budynków przy moście, a mianowicie postawienie nowego szlabanu, nowej budki strażniczej i 65 sążni poręczy w cenie fiskalnej 491 zł. 83⁹/₁₀ c.

razem 1631 zł. 91 c.

wal. austr.

Cena fiskalna wynosi przeto 1631 zł. 91 c. w. a., a wadium, które ma być złożone, 163 zł.

Blizsze warunki przejrzyć można u c. k. władzy obwodowej.

C. k. władza obwodowa.

Zaleszczyki, dnia 24. marca 1861.

(650) E d i k t. (2)

Nro. 124. Vom k. k. Sadagurer Bezirksgerichte wird dem Iwon Szelepnicki mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, es habe wider ihn Basil Szelepnicki unter dem 26. Jänner 1860 Zahl 400 eine Klage wegen Aufhebung der Gemeinschaft des Eigenthums, dann Veräußerung der Realität Nro. 119 in Sadagura angebracht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagfahrt auf den 12. Juni 1861 um 9 Uhr Vormittags angeordnet wird.

Da der Aufenthaltsort des Belangten unbekannt ist, so hat das k. k. Bezirksgericht zu dessen Vertretung und auf dessen Gefahr und Kosten den hiesigen Bürger Herrn Felix Sobkowiez als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der für Galizien vorgeschriebenen Gerichtsordnung verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt wird demnach der Belangte erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen, oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen, oder auch einen anderen Sachwalter zu wählen und diesem k. k. Bezirksgerichte anzuzeigen, überhaupt die zur Vertheidigung dienlichen vorschriftsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem er sich die aus deren Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

Sadagura, den 27. März 1861.

(667) E d i k t. (2)

Nro. 12969. Vom k. k. Lemberger Landes- als Handels- und Wechselgericht wird hiemit kund gemacht, daß Herr Vincenz und Rudolf Kirschner ihre Gesellschaftsfirmen „Vincenz Kirschner & Sohn“ für eine generelle Waarenhandlung am 22. März 1861 protokolliert haben, und daß die am 22. August 1822 protokollierte Firma „Vincenz Kirschner“ für eine ähnliche Waarenhandlung unter Einem gelöst wurde.

Lemberg, den 28. März 1861.

(645) E d i k t. (2)

Nro. 2935 Vom Czernowitzer k. k. Landesgerichte wird über Ansuchen des Hersch Melz gemäß Art. 73 W. O. der Inhaber des in Verlust gerathenen, vom Karl Krasnopolski akzeptirten Wechsels ddto. Sadagura den 25. Mai 1860, vier Monate a dato in Czernowitz zahlbar, über den Betrag von 1200 fl. öst. W. lautend, mittelst Edikt aufgefordert, diesen Wechsel binnen 45 Tagen dem Gerichte vorzulegen, widrigenfalls derselbe für amortisirt erklärt werden würde.

Aus dem Rathe des k. k. Landesgerichts.

Czernowitz, am 9. März 1861.

(658) E d i k t. (2)

Nro. 10053. Vom k. k. Lemberger Landesgerichte wird dem Lowko Abraamowicz, beziehungsweise den allfälligen Erben mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, es habe wider dieselben unterm 5. März 1861 z. B. 10053 Ester Kasel, Chaje Schleicher,

Meilech Kosel, Elke Bernstein, Sara Zuckermann und Samuel Kosel wegen Ertaulirung der dom. 12. pag. 557. n. 1. & 2. verbücherten Summe von 760 fl. s. N. O. aus dem Lastenstande der Realität Nro. 522 ³/₄ l. Antheils eine Klage angebracht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagfahrt auf den 29. April 1861 um 10 Uhr Vormittags angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Belangten nicht bekannt ist, so hat das k. k. Landesgericht zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den hiesigen Landes-Advokaten Dr. Blumenfeld mit Substituierung des Landes-Advokaten Dr. Madurowicz als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der für Galizien vorgeschriebenen Gerichtsordnung verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt werden demnach die Belangten erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen, oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen, oder auch einen andern Sachwalter zu wählen und diesem k. k. Landesgerichte anzuzeigen, überhaupt die zur Vertheidigung dienlichen vorschriftsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem sie sich die aus deren Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Vom k. k. Landesgerichte.

Lemberg, den 13. März 1861.

(653) E d i k t. (2)

Nro. 1704. Vom Stanislawower k. k. Kreisgerichte wird bekannt gegeben, daß zur Hereinbringung der, von den durch Fr. Fr. Crispina Łos und Susanna Radlińska erlegten Beträge pr. 1533 ¹/₂ holl. Duf. seit dem 15. Jänner 1845 bis 15. Juli 1860 den Obstergerinnen gebührenden 4% Zinsen im Restbetrage pr. 767 ²/₃ holl. Duf., dann der gegenwärtigen Refuzionskosten pr. 12 fl. ¹/₂ kr. österr. W. die exekutive öffentliche Veräußerung der im h. o. k. k. Depositenamte zu Gunsten der Romuald Michael zw. N. Szawłowski'schen Nachlassmasse erliegenden Grundentlastungs-Obligazion der Güter Barysz und Puzniki Nr. 1284 pr. 10.000 fl. RM. sammt sieben am 1. Novem-ber 1860 zahlbaren Kupons am 23. Mai 1861 Vormittags 10 Uhr hiesigerichts vorgenommen werden wird.

Hierzu werden Kauflustige mit dem eingeladen, daß zum Aufrufpreise der am Tage der Feilbietung aus der neuesten Lemberger Zeitung ersichtliche Kurs der fraglichen Obligazionen angenommen, daß das Pfandobjekt nur um oder über den Aufrufpreis an den Meistbietenden gegen gleichbare Bezahlung hintangegeben werden wird, und daß es Jedermann frei stehe die übrigen Feilbietungsbedingungen bei der Lizitationskommission einzusehen.

Stanislawów, am 1. März 1861.

E d y k t.

Nr. 1704. C. k. sąd obwodowy Stanislawowski niniejszem wiadomo czyni, iż na zaspokojenie procentów od sumy 1533 ¹/₂ duk. hol. przez p. p. Kryspinę Łosiównę i Zuzannę Radlińską wygranej, za czas od dnia 15go stycznia 1845 do 15go lipca 1860 zaległych w kwocie resztującej 767 ²/₃ duk. hol., tudzież kosztów egzekucyjnych w kwocie 12 złr. ¹/₂ kr. w. a. przymusowa publiczna licytacja znajdujacej się w tutejszym urzędzie składowym na rzecz masy spadkowej Romualda Michała dw. im. Szawłowskiego obligacyi indemnizacyjnej dóbr Barysz i Puzniki Nr. 1284 na 10.000 złr m. k. wraz z siedmiu na dniu 1. listopada płacić się mającemi kuponami, w tutejszym sadzie na dniu 23. maja 1861 o godzinie 10. przed południem odbędzie się.

Do tej licytacji zapraszają się chęć kupienia mający, z tem oznajmieniem, iż cena wywołania ustanawia kurs obligacyi indemnizacyjnych na dniu licytacji wedle najnowszej Gazety Lwowskiej istniejący, że obligacya rzeczona tylko za lub powyżej ceny wywołania najwięcej ofiarujacemu za gotową zapłatę sprzedaną zostanie i że resztę warunków kazdemu w komisji licytacyjnej wglądać wolno.

Stanislawów, dnia 1. marca 1861.

(655) E d i k t. (3)

Nr. 10050. Vom k. k. Lemberger Landesgerichte wird dem Alexander Krzyzanowski, beziehungsweise dessen unbekanntem Erben mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, es haben wider dieselben unterm 5. März 1861 z. B. 10050 Ester Kosel, Chaje Schleicher, Meilech Kosel, Elke Bernstein, Sara Zuckermann und Samuel Kosel wegen Ertaulirung der dom. 12. pag. 559. n. 4. on. verbücherten Summe von 420 fl. s. N. O. aus dem Lastenstande der Realität Nro. 522 ³/₄ l. Antheils eine Klage angebracht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagfahrt auf den 29. April 1861 um 10 Uhr Vormittags angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Belangten unbekannt ist, so hat das k. k. Landesgericht zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den hiesigen Landes-Advokaten Dr. Blumenfeld mit Substituierung des Landes-Advokaten Dr. Madurowicz als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der für Galizien vorgeschriebenen Gerichtsordnung verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt werden demnach die Belangten erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen, oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen, oder auch einen andern Sachwalter zu wählen und diesem k. k. Landesgerichte anzuzeigen, überhaupt die zur Vertheidigung dienlichen vorschriftsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem sie sich die aus deren Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Vom k. k. Landesgerichte.

Lemberg, am 13. März 1861.

E d i k t.

(1)

Nr. 999. Vom Sniatyn f. k. Bezirksamte als Gericht wird hiemit bekannt gemacht, daß über das Güterabtretungsgesuch der Schnittwaarenfrämer Eheleute Jacob und Schancio Gittel Sobel aus Sniatyn de praes. 20. März 1861 Z. 999 zur Verhandlung nach S. 484 pol. G. O. die Tagfahrt auf den 31. Mai 1861 um 9 Uhr Vormittags bestimmt wurde.

Unter Einem wird über das sämtliche den Schnittwaarenfrämern Eheleuten Jacob und Schancio Gittel Sobel aus Sniatyn gehörige bewegliche und unbewegliche Vermögen der Konkurs eröffnet, und sämtliche Gläubiger werden angewiesen, ihre auf was immer für Recht sich gründenden Ansprüche bis zum 15. Mai 1861 anzumelden, widrigens sie von dem vorhandenen und etwa zuwachsenden Vermögen, in so weit solches die in der Zeit sich anmeldenden Gläubiger erschöpfen, ungehindert des auf ein in der Masse befindliches Gut habenden Eigenthums, oder Pfandrechts, oder eines ihnen zustehenden Kompensationsrechtes abgewiesen sein, und im letzteren Falle zur Abtragung ihrer gegenseitigen Schuld in die Masse angehalten werden würden.

Zum einseitigen Vermögensverwalter wird Herr Franz Trichsel und zum Vertreter der Masse Herr Joachim Zbikalski aus Sniatyn ernannt und zur Wahl des definitiven Vermögensverwalters und des Kreditorenausschusses wird die Tagfahrt auf den 31. Mai 1861 um 9 Uhr Vormittags bestimmt, wozu sämtliche Gläubiger vorgeladen werden.

Sniatyn, am 29. März 1861.

(659)

E d i k t.

(2)

Nr. 9518. Vom Lemberger f. k. Landesgerichte wird bekannt gemacht, daß zur Hereinbringung der Forderung des Caspar Bryliński Nr. 105 fl. öst. Währ. s. N. G. die exekutive Feilbietung des auf 168 fl. 18 kr. öst. W. geschätzten $\frac{1}{2}$ Antheils der Realität Nr. 179 $\frac{1}{2}$ in Lemberg in zwei Terminen, d. i. 10. Mai und 14. Juni 1861 um 10 Uhr Vormittags unter den in der hiergerichtlichen Registratur zur Einsicht offen liegenden Bedingungen aufgeschrieben wird.

Von dieser Feilbietung werden sowohl die Schuldner, Erben des Joseph Mokrzycki, als: Johann, Michael, Stanislaus und Maria Mokrzyckie, dann die Katharina Mokrzycka, als auch deren sämtliche Hypothekargläubiger, deren Wohnorte bekannt sind, zu eigenen Händen, dagegen die dem Wohnorte nach unbekanntem Hypothekargläubiger, als: Basil und Maria Mokrzyckie, dann alle diejenigen, welche mittelweise an die Gemähr kommen werden, oder denen der Feilbietungsbescheid oder die künftigen in dieser Exekutionsangelegenheit ergehenden Bescheide aus was immer für einem Grunde nicht zugestellt würden, durch den in der Person des Herrn Advokaten Madejski mit Substituierung des Herrn Advokaten Dr. Kolischer bestellten Kurator und durch Edikte verständigt.

Lemberg, am 19. März 1861.

Obwieszezenie.

Nr. 9518. C. k. sąd krajowy Lwowski czyni wiadomo, że celem zaspokojenia sumy 105 zł. w. a. z przywalezytościami odbezdzie się na rzecz Kaspra Brylińskiego sprzedaż przymusowa $\frac{1}{2}$ na 168 zł. 18 c. w. a. oszacowanej części realności pod Nrm. 179 $\frac{1}{2}$ we Lwowie w dwóch terminach to jest: 10. maja i 14. czerwea 1861 o godzinie 10tej przed południem pod warunkami, które w tutejszo-sądowej registraturze przejrzeć wolno.

O tej przymusowej sprzedaży zawiadamia się tak dłużników spadkobierców Józefa Mokrzyckiego a to: Jana, Michał, Stanisława i Maryę Mokrzyckich, tudzież Katarzynę Mokrzycką, jako i wszystkich wierzycieli hipoteke mających, a z pobytu wiadomych do rąk własnych, zaś wierzycieli hipoteke mających, a z pobytu niewiadomych jako to: Bazylego i Maryę Mokrzyckich, tudzież tych, którzy tymczasem do hipoteki wejdą, lub którym niniejsza uchwała albo przyszłe uchwały tej sprawy dotyczące się z jakiej bądź przyczyny doreczonemi hychy niemogły, na ręce ustanowionego kuratora w osobie p. adw. Madejskiego z zastępstwem p. adw. Kolischer a jakoteż drogą edyktów.

Lwów, dnia 19. marca 1861.

(657)

E d i k t.

(2)

Nr. 10052. Vom f. k. Lemberger Landesgerichte wird dem Ignatz Kupiński, beziehungsweise dessen allfälligen Erben mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, es habe wider dieselben unterm 5. März 1861 Z. 10052, Ester Kosel, Chaje Schleicher, Elke Bernstein, Sara Zuckermann und Samuel Kosel wegen Extabulirung der dom. 12. pag. 559. n. 3. ov. verbücherten Summe von 3 Duk. s. N. G. aus dem Lastenstande der Realität Nr. 522 $\frac{3}{4}$ 1ten Antheils eine Klage angebracht, und um richterliche Hilfe gebeten, worüber zum mündlichen Verhandlung die Tagfahrt auf den 29. April l. J. um 10 Uhr Vormittags angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Belangten nicht bekannt ist, so hat das f. k. Landesgericht zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den hiesigen Landesadvokaten Dr. Blumenfeld mit Substituierung des Landesadvokaten Dr. Madurowicz als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der für Galizien vorgeschriebenen Gerichtsordnung verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt werden demnach die Belangten erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen, oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen, oder auch einen an-

dem Sachwalter zu wählen und diesem f. k. Landesgerichte anzuzeigen, überhaupt die zur Verttheidigung dienlichen vorschriftsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem sie sich die aus deren Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Vom f. k. Landesgerichte.

Lemberg, an 13. März 1861.

(644)

E d i k t.

(3)

Nr. 10210. Vom Lemberger f. k. Landesgerichte werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft der am 12. Oktober 1859 in Lemberg ohne Testament verstorbenen Handelsfrau Scheindel Itte Rappaport eine Forderung zu stellen haben, aufgefodert, bei diesem f. k. Landesgerichte zur Anmeldung und Darlegung ihrer Ansprüche am 2. Mai 1861 um 4 Uhr Nachmittags zu erscheinen, oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlg der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Aus dem Rathe des f. k. Landesgerichtes.

Lemberg, den 11. März 1861.

(640)

E d i k t.

(3)

Nr. 1028. Vom f. k. städtisch-delegirten Bezirksgerichte zu Tarnopol wird mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, es habe wider Markus Kempel Juda Gärtner als Jessionär der Chaje Mantel wegen Zahlung der Summe von 52 fl. 36 kr. öst. W. als rückständigen 5% Interessen von dem Kapitale pr. 661 fl. 30 kr. RM. eine Klage angebracht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagfahrt auf den 5. Juni 1861 anberaumt wurde.

Da der Aufenthaltsort des belangten Markus Kempel nicht bekannt ist, so hat das f. k. städtisch-delegirte Bezirksgericht zu Tarnopol zu dessen Vertretung und auf dessen Gefahr und Kosten den hiesigen Advokaten Dr. Frühling mit Substituierung des Herrn Advokaten Dr. Schmidt als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der für Galizien vorgeschriebenen Gerichtsordnung verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt wird demnach der Belangte erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen oder auch einen anderen Sachwalter zu wählen, und diesem f. k. städtisch-delegirten Bezirksgerichte anzuzeigen, überhaupt die zur Verttheidigung dienlichen vorschriftsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem er sich die aus deren Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

Vom f. k. städtisch-delegirten Bezirks-Gerichte.

Tarnopol, den 27. März 1861.

(668)

E d i k t.

(1)

Nr. 1001. Von dem f. k. Tarnopoler Kreisgerichte wird dem abwesenden Paul Möhl und seinen unbekanntem Erben mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß über das Gesuch des Mayer Byk de praes. 16. Februar 1861 Zahl 1001 zur Verhandlung über die Richtigkeit und die bürgerliche Rangordnung der auf der Realität unter Konf. Zahl 696 und dem Grunde unter Konf. Zahl 708 haftenden Hypothekarforderungen behufs Vertheilung des von der Stadtkomune in Tarnopol für einen Theil dieser Entien für Paul Möhl erlegten Rauffchillinge-Theilbetrages pr. 1075 fl. $\frac{1}{2}$ kr. öst. W. die Tagfahrt auf den 16. Mai 1861 um 4 Uhr Nachmittags anberaumt worden ist.

Da der Wohnort des Paul Möhl unbekannt ist, so wird demselben der Herr Advokat Dr. Klemens Ritter v. Zywicki mit Substituierung des Herrn Advokaten Dr. Raymond Schmidt auf dessen Gefahr und Kosten zum Kurator bestellt und demselben der oben angeführte Bescheid dieses Gerichtes zugestellt.

Tarnopol, den 13. März 1861.

(669)

E d i k t.

(1)

Nr. 2930. Von dem f. k. Landesgerichte wird den, dem Leben und Wohnorte nach unbekanntem Gittel und Jakob Tartakower mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß Josef Ehreulich als Giratar sub praes. 1. März 1861 Z. 2930 gegen sie um Erlassung der Zahlungsaufgabe über die Wochensumme von 525 fl. öst. W. angebracht habe.

Da der Wohnort der Belangten unbekannt ist, so wird für dieselben der Herr Advokat Camil mit Substituierung des Herrn Advokaten Gnoiński auf deren Gefahr und Kosten zum Kurator bestellt und demselben der oben angeführte Bescheid dieses Gerichtes zugestellt.

Vom f. k. Landesgerichte.

Czornowitz, am 2. März 1861.

(664)

I. Einberufungs-Edikt.

(1)

Nr. 5403. Theodor, Tarnabatza auch Mandrilla genannt, nach Kimpolaog in der Bukowina zuständig, welcher sich unbefugt außer den österrichischen Staaten, angeblich als griech. orient. Geistlicher in der Moldau aufhält, wird hiemit aufgefordert, binnen Einem Jahre von der Einschaltung dieses Ediktes in der Landeszeitung zurückzukehren und seine Rückkehr zu erweisen, widrigens gegen ihn das Verfahren wegen unbefugter Auswanderung nach dem Patente vom 24. März 1832 eingeleitet werden müste.

Von der f. k. Kreisbehörde des Herzogthums Bukowina.

Czornowitz, am 15. März 1861.

(652) **E d i k t.** (2)

Nr. 867. Vom k. k. Tarnopoler Kreisgerichte wird dem Herrmann Aszkenazy, dessen Aufenthalt unbekannt ist, erinnert, daß mit dem hiergerichtlichen Bescheide vom 18. März 1861 Z. 867 auf Grund der Zahlungsaufgabe des k. k. Handelsgerichtes in Wien ddo. 19. Dezember 1857 Z. 78242 pr. 500 fl. urd der Wechsel ddo. Wien 25. November 1858 pr. 500 fl. RM., ddo. 27. November 1858 pr. 195 fl., ddo. 28. November 1858 pr. 500 fl. RM. und ddo. 27. März 1859 pr. 500 fl. RM. die Pränotirung der obigen Wechselsummen im Fassenstande der nach Chaje Aszkenazy dem Herrmann Aszkenazy angefallenen Antheils der Realität Nr. 1113 in Tarnopol bewilligt und der dießfällige Bescheid dem unter Substituierung des hierörtigen Advokaten Dr. Zywicki bestellten Kurator Advokaten Dr. Kuźmiński zugestellt wurde.

Tarnopol, am 18. März 1861.

(676) **E d i k t.** (1)

Nro. 749. Vom k. k. Serether Bezirksgerichte wird mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, es habe wider das Dobrowetzer Basilianer-Kloster im Fürstenthume Moldau und wider Herrn Sterie Stojanowicz in Kindesio der Herr Hugo Podhajski wegen Erfüllung des Pachvertrages vom 21ten April 1861 oder Schadenersatz s. N. G. eine Klage angebracht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber mit h. g. Bescheid vom 5. April 1861 Z. 749 die Tagfahrt zur summarischen Verhandlung auf den 15ten Mai 1861 Vormittags um 9 Uhr anberaumt wurde.

Da der Aufenthaltsort des belangten Basilianer-Klosters zu Dobrowetz in dem Fürstenthume Moldau ist, so hat das k. k. Bezirksgericht zu dessen Vertretung und auf dessen eigene Gefahr und Kosten den hiesigen Herrn Georg Piotrowski aus Sereth als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der für Galizien vorgeschriebenen Gerichtsordnung verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt wird demnach das belangte Kloster erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen, oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen, oder auch einen andern Sachwalter zu wählen und diesem k. k. Bezirksgerichte anzuzeigen, überhaupt die zur Vertheidigung dienlichen vorschriftsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem es sich die aus deren Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

Sereth, am 5. April 1861.

(677) **Vergleichsverfahren** (1)

wider das Handlungshaus M. H. Weinberger und L. Horowitz.

Nro. 2832. Von dem k. k. Kreis- als Handelsgerichte zu Przemyśl wird auf Grund der Anzeige über Einstellung der Zahlungen das Vergleichsverfahren über das gesammte bewegliche und das im Inlande, mit Ausnahme der Militärgrenze, befindliche unbewegliche Vermögen des Handlungshauses M. H. Weinberger und L. Horowitz unter der protokollierten Firma: M. H. Weinberger et L. Horowitz zu Dukla und Przemyśl das Vergleichsverfahren eingeleitet und Herr k. k. Notar Frankowski als Gerichtskommissär zur Leitung dieser Vergleichsverhandlung bestellt.

Die Vorladung zur Vergleichsverhandlung und zur Anmeldung der Forderungen wird durch den in dem vorstehenden Edikte benannten Gerichtskommissär kundgemacht werden.

Przemyśl, den 5. April 1861.

(673) **E d y k t.** (1)

Nr. 10095. C. k. sąd handlowy i wekslowy p. Józefie Lintner wiadomo czyni, że na prośbę spadkobierców s. p. Józefy Szykowskiej z dnia 14. stycznia 1861 do liczby 1928 nakaz płatniczy 17. stycznia 1861 do liczby 1928 wypadł, mocą którego p. Józefa Lintner na zapłacenie sumy 50 zlr. m. k. czyli 52 zł. 50 c. w. a. z odsetkami po 6% od 9. lipca 1858 bieżącymi, tudzież kosztami prawnymi 7 zł. 46 c. w. a. na podstawie wekslu z dnia 9. kwietnia 1858 akceptowanego, skazana została.

Gdy zaś p. Józefa Lintner z miejsca pobytu niewiadomą jest, przeto nadając teje kuratora w osobie p. adwokata Maciejowskiego z substytucją p. adwokata Jabłonowskiego, pierwszemu uchwała pomieniona doręczoną została. Oczem p. Józefa Lintner uwiadamia się.

Lwów, dnia 21. marca 1861.

(672) **E d i k t.** (1)

Nro. 14059. Vom k. k. Landes- als Handels- und Wechselgerichte wird den Eheleuten Rosalia und Andreas Branowaczkie mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, es habe wider sie Neutsche Ettinger sub praes. 2. April 1861 Zahl 14059 ein Gesuch um Zahlungsaufgabe der Wechselsumme pr. 2000 fl. öst. W. s. N. G. Klage angebracht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber die Zahlungsaufgabe unterm 4. April 1861 Zahl 14059 bewilligt wurde.

Da der Aufenthaltsort der Belangten unbekannt ist, so hat das k. k. Landes- als Handels- und Wechselgericht zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den hiesigen Advokaten Dr. Zminkowski mit Substituierung des Advokaten Dr. Duniecki als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der für Galizien vorgeschriebenen Wechselordnung verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt werden demnach die Belangten erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen, oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen, oder auch einen andern Sachwalter zu wählen und diesem k. k. Gerichte anzuzeigen, überhaupt die zur Vertheidigung dienlichen vorschriftsmäßigen Rechtsmittel zu er-

greifen, indem sie sich die aus deren Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Aus dem Rathe des k. k. Landes- als Handels- und Wechselgerichtes. Lemberg, den 4. April 1861.

(674) **E d i k t.** (1)

Nr. 12380. Vom k. k. Landes- als Handels- und Wechselgerichte wird dem Ignatz Herz mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, es habe wider ihn Markus Ehrenpreis sub praes. 19. März 1861 Z. 12380 ein Gesuch um Zahlungsaufgabe der Wechselsumme pr. 120 fl. öst. Währ. s. N. G. angebracht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber die Zahlungsaufgabe unterm 21. März 1861 Z. 12380 bewilligt wurde.

Da der Aufenthaltsort des Belangten unbekannt ist, so hat das k. k. Landesgericht zu dessen Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den hiesigen Advokaten Dr. Hönigsmann mit Substituierung des Advokaten Dr. Kolischer als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der für Galizien vorgeschriebenen Wechselordnung verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt wird demnach der Belangte erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen, oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen oder auch einen andern Sachwalter zu wählen und diesem k. k. Landesgerichte anzuzeigen, überhaupt die zur Vertheidigung dienlichen vorschriftsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem er sich die aus deren Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

Vom k. k. Landes- als Handels- und Wechselgerichte. Lemberg, am 21. März 1861.

(675) **Einberufungs-Edikt.** (1)

Nr. 732. Vom Sioniawer k. k. Bezirksamte als Gerichte wird hiemit bekannt gemacht, es sei unter dem 28. März 1861 zu Wieszownica Josef Szkultecki, Unterthan des Königreiches Polen und gewesener Güterverwalter der Pelkinier Herrschaft, ohne letzter Willenserklärung und Hinterlassung eines beweglichen Vermögens verstorben.

Im Sinne § 139 des kais. Patentes vom 9. August 1854 werden alle Erben und Gläubiger hiemit aufgefordert, ihre allenfälligen wider die Nachlassmasse habenden Forderungen in der Frist bis zum 1. Jänner 1862 um so gewisser hiergerichts anzumelden, widrigenfalls der Nachlass an die auswärtige Gerichtsbehörde oder die von derselben zur Uebernahme gehörig legitimirte Person ausgefolgt werden würde.

R. K. Bezirksamt als Gericht.

Sieniawa, den 6. April 1861.

Edykt konwokacyjny.

Nr. 732. C. k. urząd powiatowy Sieniawski jako sąd niniejszym do publicznej podaje wiadomości, iż na dniu 28. marca 1861 Józef Szkultecki, poddany Królestwa Polskiego i były plenipotent skarbu Pelkińskiego, bez testamentu i z pozostawieniem ruchomego majątku w Wieszownicy zmarł.

W myśli §. 139 ces. patentu z dnia 9. sierpnia 1854 niniejszym wszyscy spadkobiercy i wierzyciele niemające mieć prawo do spadku zawezwani zostają, by wierzycielności swoje w terminie do 1. stycznia 1862 w tutejszym c. k. sądzie tem pewniej wykazali, w przeciwnym razie spadek wydanym zostanie władzy sądowej zagranicznej, lub osobie do jego odebrania należycie legitymowanej.

C. k. urząd powiatowy jako sąd.

Sieniawa, dnia 6. kwietnia 1861.

(679) **Obwieszczenie.** (1)

Nr. 2388. C. k. Sąd obwodowy jako Sąd handlowo-wekslowy w Przemyślu niniejszym edyktem podaje do wiadomości niewiadomemu z miejsca pobytu p. Stanisławowi Jagielskiemu, iż na prośbę Mojżesza Mohra przeciw Stanisławowi Jagielskiemu na podstawie wekslu ddo. Dynow dnia 6. lutego 1861 na 1500 zlr. wal. austr. wystawionego nakaz płatniczy na dniu 21. marca 1861 do l. 2388 względem powyższej sumy wekslowej w ilości 1500 zlr. wal. austr. wraz z odsetkami po 6% od 21. lutego 1861 bieżącymi, tudzież kosztami sądowymi w ilości 5 zlr. 45 cent. wal. austr. wydanym został i tenże nieobecnemu, z miejsca pobytu niewiadomemu przez kuratora w osobie adwokata krajowego Dra. Zezulki z substytucją adwokata krajowego Dra. Kozłowskiego postanowionego doręcza się.

Z rady c. k. sądu obwodowego. Przemyśl, dnia 21. marca 1861.

(678) **Obwieszczenie.** (1)

Nr. 2387. C. k. sąd obwodowy jako sąd handlowo-wekslowy w Przemyślu niniejszym edyktem podaje do wiadomości niewiadomemu z miejsca pobytu p. Stanisławowi Jagielskiemu, iż na prośbę Mojżesza Mohra przeciw p. Karolowi i Stanisławowi Jagielskiemu na podstawie wekslu do. Dynow dnia 21. października 1859 na 1680 zł. w. a. wystawionego nakaz płatniczy na dniu 21. marca 1861 do l. 2387 względem powyższej sumy wekslowej w ilości 1680 zł. w. a. wraz z odsetkami po 6% od 1. maja 1860 bieżącymi, tudzież kosztami sądowymi w ilości 6 zł. 32 c. w. a. wydanym został, i tenże nieobecnemu z miejsca pobytu niewiadomemu przez kuratora w osobie p. adwokata krajowego dr. Zezulki z substytucją p. adwokata krajowego dr. Kozłowskiego postanowionego doręcza się.

Z rady c. k. sądu obwodowego. Przemyśl, dnia 21. marca 1861.

(641)

E d i k t.

(3)

Pro. 8684. Das k. k. Landesgericht von Lemberg macht hiemit bekannt, daß es die Liquidation des vom bestandenen Lemberger Civilmagistrate übernommenen Waifen-, Kuranden- und Deposten-Vermögens, worüber diesem k. k. Landesgerichte nach der Jurisdiktionennorm vom 28. November 1852 Z. 251 R. G. Bl. die Gerichtsbarkeit zu- steht, sowohl dem Aktivstande als dem Passivstande nach vornehmen und hierbei nachstehende Reihenfolge beobachtet werde:

Den 2. Mai 1861.

Urbański Adalbert,
Untermann Urs und Rachel,
Urbanik Johann,
Urech Abraham und Berl,
Urbański Ignatz,
Ulrich Hersch und Apel Süsskind.

Den 3. Mai 1861.

Voigt Josef,
Valadier Adelaide für $\frac{1}{4}$ Realität Nr. 101 $\frac{3}{4}$,
Darée Peter,
Valadier Adelaide, für $\frac{3}{4}$ Realität Nr. 177 $\frac{3}{4}$,
Valadier Adelaide,
Vogel Lea,
Silberstein David.

Den 6. Mai 1861.

Wróblewski Franz,
Widy Erben,
Weiss Renie Rachel,
Wojciechowska Albine,
Wiszniewski Lorenz et Marie,
Winkler Margarethe.

Den 7. Mai 1861.

Wiktorowicz Leo,
Wohlfarth Josefata,
Wiesiolowski,
Wixel Mindel ctr. Luft,
Witkowski Anton,
Waszkiewicz Julie.

Den 8. Mai 1861.

Węgrzynowicz Josef ctr. Krings,
Waldberg Joel,
Weissmann Vincenz,
Walter Josef,
Weinberg Hersch Leib,
Wimmer et Söhne Handlung.

Den 13. Mai 1861.

Witwicki Johanne,
Warzeszkiewicz Stanislaus,
Wohlfeil Kasimir und Marie,
Wild Marie, Gläubiger,
Witteltes Hennoch,
Weigle Karoline.

Den 14. Mai 1861.

Wiszniewski Teofil,
Wagner Benedikt,
Walter Rosine,
Wirska Julie,
Wyszyńska Viktorie,
Wandruszka Apolinar.

Den 17. Mai 1861.

Wolf Johann et Adelaide,
Abergauer,
Weimann Leopold,
Weissberg Israel und Rachel,
Wadziński Ignatz,
Weigel Johann.

Den 21. Mai 1861.

Witkowska Marie,
Widrich Moses,
Waniek Georg,
Weissberg Roscha,
Wiszniewski Alexander.

Den 22. Mai 1861.

Wasylkowska Julia,
Werthheimer Josef ctr. Birnbaum,
Wismar Josef ctr. Birnbaum,
Wolanski Johann,
Wileczyński Anton,
Walker Elisabeth.

Den 23. Mai 1861.

Wierzbicki Simon,
Waschek Johann,
Weckel Katharine,
Welley Stanislaus,
Wissmüller Rudolf,
Woytyńska Sofie.

Den 24. Mai 1861.

Wojtowicz Marie 1ter Ehe Rzeszowska,
Witanowski Nikolaus,

Weid Therese,
Wyszyński Anton aus Polen,
Woloszyn Thomas.

Den 27. Mai 1861.

Weissberg Chaje,
Winter Anton,
Wiszniewska Emilie,
Witteles Berl und Basche Berggrün.

Den 28. Mai 1861.

Weinreb Jakob mit Jakob Fedorowicz,
Wróblewska Theofila,
Wodzińska Blazejowa,
Wolna Therese,
Wohlmann Josef, Gläubiger.

Den 29. Mai 1861.

Weindl Georg,
Wieczorek Josef ctr. Madaliński,
Wolna There et Kubrakiewicz,
Wartensteiner Josef,
Weiss Moses,
Wagaer Johann.

Den 31. Mai 1861.

Werner Heinrich Christian,
Wierzbicki Martin,
Wiktorski Valentin,
Weber Josef,
Weinreb Michael.

Den 3. Juni 1861.

Wierzbic Thekla recte Boryslawska,
Weindl Anton,
Weiner Julie und Josefa,
Weiner Franz,
Witwen Perl Josefa in Crida Blumenfeld.

Den 4. Juni 1861.

Woloszyński Gregor,
Walter Franz,
Weissmann Michael,
Winze Peter,
Wohlfeil Marie.

Den 5. Juni 1861.

Winiarz Alois,
Widawski Kaspar,
Wojtauowicz Katharine,
Waidner Valentin,
Winnicka Barbara recte Andreas Strzelbiński.

Den 6. Juni 1861.

Wierzbicki Adalbert,
Wodak Alois,
Wied Franz,
Wardeynski Gläubiger,
Wolski Stefan.

Den 7. Juni 1861.

Więckiewicz Ludwig,
Zareba Rafael,
Zapletal Ladislaus und Julie,
Zielińska Anastasia,
Zubow Alexander.

Den 10. Juni 1861.

Zuccani Franz,
Zettelbaum Isaak,
Zimmer Anton,
Zieliński Benedikt,
Zielińska Katharina,
Zaleski Josef ctr. Kostrzycki.

Den 11. Juni 1861.

Ziemborski Josef,
Zarzycki Maxymilian,
Zeidler Anna,
Zawadkiewicz Stefan,
Zarzycki Ignatz.

Den 12. Juni 1861.

Zwilling Josef,
Zitter Michael ctr. Beiser,
Ziarnicki Franz und Anna,
Zellner Karl,
Zellner Paul.

Den 13. Juni 1861.

Zachariasiewicz Eva,
Zachariasiewicz Erben,
Zachowski Franz,
Zielińska Therese,
Zappa Johanna.

Den 14. Juni 1861.

Zdanowicz Josefa,
Zapper Rosalie,

Zalewska Anna,
Zalewski Thomas.
Znamiecka Josefa.
Zurowski Stefan.

Den 17. Juni 1861.

Zygiel Johann,
Zamarski Johann cfr. Franz Parzelski,
Zygmuntowska Viktorie Crida.
Gaberle Sabalt,
Gaberle Marie.

Es werden hiernach alle Jene, welche an das bezeichnete Vermögen, sofern es zu einer der oben genannten Massen gehört, Forderungen zu stellen haben, insbesondere die gesetzlichen Vertreter der Pflegebefohlenen, überdies aber auch die Schuldner des ehemaligen Depositenamtes des Lemberger Magistrates aufgefordert, an dem Tage, auf welchen die Verhandlung mit der betreffenden Masse bestimmt ist, Vormittag zwischen 9 und 12 Uhr in dem beim k. k. Landesgerichte zu diesem Ende bestimmten Kommissionenzimmer zu erscheinen und ihre bezüglichen Urkunden mitzubringen. Auch ist dem Magistrate unbenommen, durch einen zu diesem Akte zu bevollmächtigenden Beamten der Liquidation beizuwohnen und allfällige Bemerkungen zu Protokoll zu geben.

Lemberg, am 4. April 1861.

(654) **Edykt.** (3)

Nro. 3048. C. k. sąd obwodowy Stanisławowski Stefana Garbaczewskiego i Annę Bobikiewicz i małoletnich Cypriana, Natalię i Emilię Pawlikiewiczów w zastępstwie ich ojca Onufrego Pawlikiewicza jako z miejsca pobytu nieznanym niniejszym edyktem uwiadomia, że pan Jan Kumaniecki pod dniem 26. stycznia 1858 do l. 984 przeciw onymże i innym jako spadkobiercom Stefana Jędrzejewskiego o zapłaceniu kwoty 400 zł. m. k. z p. n. pozew wydał, w skutek którego termin sądowy do dalszej ustnej rozprawy na dzień 10. maja 1861 o godzinie 9tej rano wyznaczony został.

Ponieważ miejsce pobytu współzapozywanych niewiadome, więc c. k. sąd obwodowy dla ich zastępowania na ich koszt i niebezpieczeństwo tutejszego p. adwokata Dra. Minasiewicza z substytucją adwokata Dra. Wursta jako kuratora ustanowił, z którym wytoczona sprawa podług istniejących ustaw sądowych dla Galicyi pertraktowana będzie.

Niniejszym edyktem wzywa się więc współzapozywanych, ażeby w oznaczonym czasie albo sami się stawili, albo potrzebne prawne dowody ustanowionemu kuratorowi udzielili, albo też innego obrońcę sobie wybrali i o tem tutejszy c. k. sąd obwodowy uwiadomili, w ogólności, ażeby wszelkie na swą obronę mające prawne dowody wzięli, ile że z zaniedbania takowych zle skutki wypaść mogące sami sobie przypisać będą musieli.

Stanisławów, dnia 26. marca 1861.

(661) **Kundmachung.** (3)

Von der Direktion der priv. öst. Nationalbank wird der ihr in Folge des mit der hohen Finanzverwaltung abgeschlossenen und a. h. genehmigten Uebereinkommens von 18. Oktober 1855 übergebene Theil der Staatsdomäne Jaworow in Galizien, im öffentlichen Versteigerungswege veräußert.

Dieses im Przemysler Kreise, 6 Meilen von Lemberg entfernt, an der Hauptstraße und Eisenbahn gelegene Gut, besteht aus den Landtafelgütern Czernilawa, Olszanica, Zaluzze, Citula, Stary Jazów, mit den Maiterhöfen: Nowiny, Nowy Jazów, Zawadów, Wierzbiany, Trościaniec und Jaworów nebst dem Propinazions- und Mühlenrechte, dann dem Jagdrechte und einem Grundbesitze

von 656 $\frac{1}{2}$ Joch Acker,	
" 298 $\frac{3}{4}$ " Wiesen,	
" 23 $\frac{1}{4}$ " Gärten,	
" 141 " Gutweiden,	
" 705 $\frac{3}{4}$ " Teiche,	
" 9943 $\frac{3}{4}$ " Waldungen,	
" 62 " Wege, Bäche, unproduktiven Boden	

Zusammen circa 11830 Joch à 1600 □ Klafter.

An Gebäuden sind nebst dem Verwaltungsges, dann den land- und forstwirtschaftlichen Gebäuden, noch mehrere Mühlen, Schank- und Ginstschirwirthshäuser, ferner ein Prunkhaus und Zinshgebäude in Jaworów vorhanden.

Die öffentliche Versteigerung wird bei der Nationalbank in Wien am 13. Mai 1861 Mittags um 10 Uhr beginnen, und vor 2 Uhr Nachmittags nicht geschlossen werden.

Jeder, der sich daran betheiligen will, hat den 10ten Theil des Ausrufspreises im Paaren, oder in auf den Ueberbringer lautenden verzinslichen österreichischen Werthpapieren nach dem Kurserwerthe an der Wiener Börse als Angeld zu Händen der Versteigerungs-Kommission zu erlegen.

Der Ausrufspreis wird mit 330.000 Gulden öst. W. festgesetzt.

Bis zum Beginne der mündlichen Versteigerung werden auch schriftliche Kaufangebote von der Nationalbank entgegen genommen.

Die schriftliche Offerte, welche gehörig gestempelt und versiegelt sein müssen, haben a) den Vor- und Zunamen, dann den Charakter und Wohnort des Offerenten, b) den mit Buchstaben und Ziffern in österr. Währ. bestimmt ausgedrückten Anbot, c) die Erklärung zu

enthalten, daß der Offerent die Verkaufsbedingungen kennt, und dieselben sich unbedingt unterzieht. Außerdem muß d) jedes Offert mit dem 10%ttigen Angelde versehen sein.

Diese Offerten werden nach dem Schluß der mündlichen Versteigerung eröffnet.

Bei gleichen Meistboten wird entweder sogleich eine weitere Versteigerung vorgenommen, oder eine Frist zu einer freien Offertverhandlung bestimmt.

Die Annahme oder Ablehnung des Meistbotens, welche im Einverständnis mit dem k. k. Finanzministerium geschieht, wird innerhalb der sich vorbehaltenen Bedenkzeit von vier Wochen bald erfolgen.

Der Meistbiether ist verpflichtet, binnen 30 Tagen nach der Verkündung von der Annahme seines Anbotes den dritten Theil des Kaufpreises bei der priv. österr. Nationalbank baar zu erlegen, wobei ihm das baar erlegte Angeld eingerechnet, hingegen das in öffentlichen Werthpapieren geleistete Bodium ausgefolgt werden wird.

Den hiernach verbleibenden Rest des Kaufschillings hat der Käufer gegen den, daß er denselben mit fünf vom Hundert vom Tage der beendeten Gutsübergabe an verzinst, in fünf gleichen Jahresraten zu berichtigen.

Die Gutsbeschreibung und die näheren Verkaufsbedingungen finden bei der Nationalbank in Wien, dann bei der k. k. Finanz-Landes-Direktion in Lemberg und Krakau, ferner bei dem k. k. Wirtschaftsamte in Jaworów eingesehen werden, welches auch angewiesen ist, den Kauflustigen das Gut besichtigen zu lassen, und ihnen die entsprechenden Anskünfte zu ertheilen.

Auswärtigen Kaufwerbern werden über ihr Ansuchen die näheren Verkaufsbedingungen unmittelbar mitgetheilt.

Wien, den 3. April 1861.

**Spis osób we Lwowie zmarłych,
a w dniach następujących zameldowanych.**

Od 9. do 15. marca 1861.

Astleithner Wilhelmina, córka urzędnika, 48 l. m., na wodną puchlinę.	
Łuczynska Emilia, do. 19 l. m., na suchoty.	
Hilf Frydryk, urzędnik, 60 l. m., na wodną puchlinę.	
Strasser Henryka, małżonka profesora, 49 l. m., na sparaliżowanie płuc.	
Flasz Franciszka, małżonka krawca, 39 l. m., na konsumcyę.	
Korytyńska Marya, dziecię muzyka, 8 m. m., na sparaliżowanie mózgu.	
Kunz Wilhelmina, dziecię urzędnika, 1 $\frac{1}{2}$ r. m., na kureze.	
Łodziński Juliusz, dziecię szwaczki, 1 m. m., do.	
Skulski Władysław, dziecię leśniczego, 4 m. m., do.	
Baumgarten Karol, dziecię majstra kominiarskiego, 7 l. m., na suchoty.	
Marthyn Antonina, wdowa po strażniku skarbowym, 68 l. m., na wodną puchlinę.	
Wdowiec Karol, czeladnik stolarski, 25 l. m., na suchoty.	
Kwaśniewski Michał, wyrobnik, 48 l. m., do.	
Kremer Apollonia, wyrobnicza, 55 l. m., na wodną puchlinę.	
Cikowska Antonina, do. 30 l. m., do.	
Pawluk Onufry, wyrobnik, 71 l. m., ze starości.	
Panas Paweł, do. 20 l. m., z braku krwi.	
Jaremko Jan, do. 55 l. m., na wodną puchlinę.	
Milran Bazyl, do. 88 l. m., ze starości.	
Kołodziej Dmytro, wyrobnik, 68 l. m., na sparaliżowanie płuc.	
Kijaszek Marya, wyrobnicza, 30 l. m., na gangrynę.	
Wojciechowska Agnieszka, wyrobnicza, 49 l. m., na suchoty.	
Tadler Leonarda, dziecię blacharza, 18 dni m., na kureze.	
Radecki Jan, miejski pompier, 54 l. m., na tyfus.	
Wojtaszek Faustyn, dziecię slugi, 3 tyg. m., z braku sił żywotnych.	
Czarnecka Marya, do. 5 tyg. m., do.	
Kramer Karolina, do. 4 l. m., na szkarlatynę.	
Zawalny Jan, do. 4 l. m., na anginę.	
Chomin Stanisław, do. 1 r. m., na konsumcyę.	
Krolanka Katarzyna, do. 17 dni m., z braku sił żywotnych.	
Bolek Helena, do. 4 l. m., na kureze.	
Giralanka Klara, do. 7 m. m., na konsumcyę.	
Zadny Antoni, wyrobnik, 38 l. m., na suchoty.	
Canak Marcela, wyrobnicza, 39 l. m., na zapalenie błony brzuchowej.	
Głowačka Julia, szwaczka, 25 l. m., na suchoty.	
Chodzikiiewicz Wiktorya, wyrobnicza, 32 l. m., na krwiotok.	
Kaliczak Jan, kmięć, 30 l. m., na niemoc.	
Fedek Sabina, dziecię wyrobnika, 5 tyg. m., z braku sił żywotnych.	
Woźny Dawid, wyrobnik, 46 l. m., na suchoty.	
Karpińska Józefa, dziecię wyrobnika, 6 l. m., na zapalenie wnętrzości	
Wać Franciszka, dziecię wyrobnika, 3 tyg. m., z braku sił żywotnych.	
Muszyńska Marya, do. 3 godz. m., do.	
Ryz Teofil, do. 2 $\frac{1}{2}$ l. m., na wodną puchlinę.	
Mik Antoni, dziecię stolarza, 3 godz. m., z braku sił żywotnych.	
Antoszewski Jan, dziecię szewca, 7 tyg. m., na kureze.	
Stark Michał, dziecię wyrobnika, 7 m. m., na koklusz.	
Kocan Cypryan, wysłużony żołnierz, 36 l. m., na sparaliżowanie mózgu.	
Klos Józef, do. 20 l. m., na zapalenie mózgu.	
Oswath Teodor, szer. z pułku piech. A. X. Józefa, 24 l. m., na zapal. mózgu.	
Birthus Adam, do. do. hr. Thun, 28 l. m., do.	
Wilko Jurko, inwalid, 37 l. m., na rozjątrzenie wnętrzości.	
Fungas Jędrzej, szer. z pułku piech. A. X. Józefa, 22 l. m., na sparaliżowanie mózgu.	
Skop Adam, szer. z 37go pułku piech., 29 l. m., na sparaliżowanie płuc.	
Popa Jan, szer. z 57go do. 33 l. m., do.	
Gruder Simche, machlerz, 70 l. m., do.	
Brand Osias, ubogi, 57 l. m., na suchoty.	
Schatten Resi, uboga, 90 l. m., ze starości.	
Baumann Chaje, uboga, 60 l. m., na zapalenie błony brzuchowej.	
Zellnik Dwore Gittel, przekupka, 42 l. m., na suchoty.	
Berer Jakób Leib, dziecię wyrobnika, 3 l. m., na konsumcyę.	
Lust Fradel, dziecię piwnicznego, 8 m. m., na koklusz.	
Pinger Lea, dziecię rzeźnika, 1 r. m., na konsumcyę.	
Chachamowicz Feige, dziecię handlarza, 14 dni m., z braku sił żywotnych.	
Markel Aron Duchet, dziecię żołnierza, 6 m. m., na konsumcyę.	
Schmidt Feige, dziecię handlarza, 9 m. m., na kureze.	
Nadl Mendl, do. 2 l. m., na sparaliżowanie mózgu.	
Rapaport Kallmann, do. 5 m. m., na wodę w głowie.	
Fruchts Chaim, dziecię blacharza, 1 m. m., na kureze.	